

Wasserspielplätze im Öffentlichen Bereich

Anforderungen und Beispiele

Anforderungen Wasserspielplatz im öffentlichen Bereich

Zu beachtende Normen/Regelwerke (nicht abschließend):

DIN 1176 (Spielplatzgeräte und Spielplatzböden)

DIN 18034 (Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb)

DIN EN 806 (Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen)

DVWG-Zulassung (Zulassung von Produkten im Trinkwasserbereich)

Die wichtigsten Anforderungen für Wasser im öffentlichen Bereich:

- Wassertiefe max. 20-40 cm (Empfehlung 20 cm)
- Rutschhemmende Oberflächen
- Welche Wasserqualität erforderlich ist, hängt von der Gefährdungsbeurteilung ab, in der Regel ist im öffentlichen Bereich Trinkwasserqualität gefordert
- Abstimmung mit zuständigem Gesundheitsamt notwendig
- Regelmäßige Kontrolle und Wartung notwendig

Mögliche Ausstattungsstufen

1. Ausstattungsstufe (kostengünstig, einfach, i.d.R keine Trinkwasserqualität erforderlich):

Einfache Entnahme von Wasser durch Schwengelpumpe oder kleines Wasserspielelement und Ableitung des Wassers über Rinne mit kleinen Spielelementen (Absperrschiebern etc.). Versickern des Wassers in Sandspielbereich

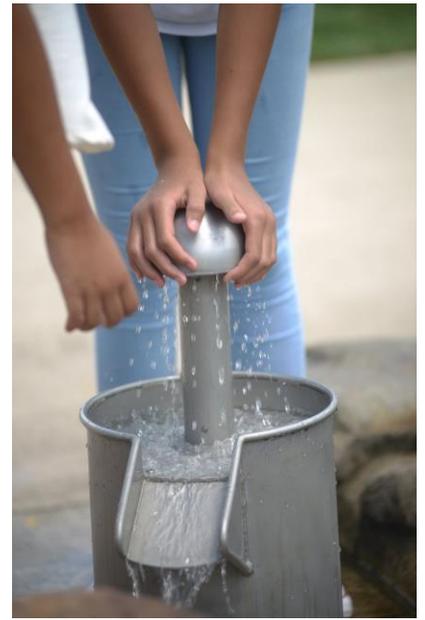
2. Ausstattungsstufe (Interessante Ausstattung, hohe Kosten wg. Aufbereitung/Wartung/Kontrolle):

Dauerhafter Zufluss aus kleinem Wasserspielelement über Rinne mit kleinen Spielelementen, Abführen des Wassers in Zwischenspeicher und Aufbereitung des Wassers zur Wiederverwendung

3. Ausstattungsstufe (sehr interessantes Spielangebot, sehr hohe Anschaffungskosten und hohe Kosten wg. Aufbereitung/Wartung/Kontrolle):

Verschiedene Wasserspiele mit komplett wasserdichtem Bodenbelag und Abführen des Wasser in Zwischenspeicher und Aufbereitung des Wassers zur Wiederverwendung

Austattungsstufe 1 - Beispielbilder



Wasser-Schwengelpumpe und Entnahme-Spielpunkt



Pflasterrinne Naturstein mit einfachen Wasserspielelementen (Schieber zum Aufstauen, Schaufelrad etc.)
(Quelle: Richter Spielgeräte)

Versickerung Wasser im Sandbereich
(Wasser-Matsch-Bereich)

Einfache
Wasser-Matsch-Tische
mit Rinnen
(Quelle: Richter Spielgeräte)



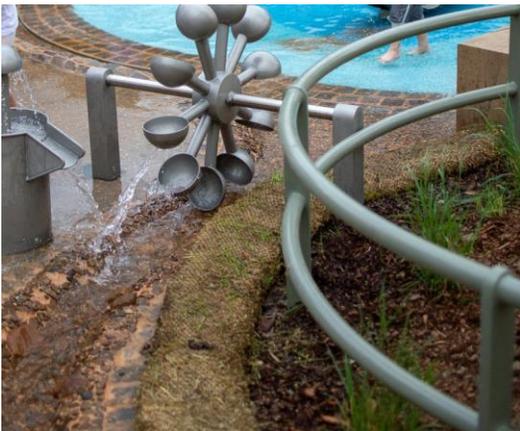
Ausstattungsstufe 2 - Beispielbilder



Stauschieber
(Quelle: Richter Spielgeräte)



Förderschnecke
(Quelle: Richter Spielgeräte)



Mühlrad
(Quelle: Richter Spielgeräte)

Ausstattungsstufe 2 inhaltlich ähnlich wie Stufe 1, jedoch etwas mehr Auswahl an Wasserelementen durch höheren Durchfluss

Kombination des Wasserspielplatzes mit kleinem „Wasserlauf/Bachlauf“ für zentralen Ortskern möglich als gestalterische Aufwertung (siehe Stadt Freiburg, Diez, jedoch in Kleinstform)

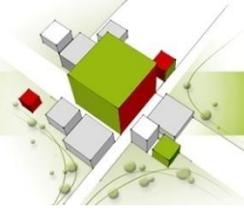
Ausstattungsstufe 3 - Beispielbilder



Beispielbilder:
Wasserspielplatz
Koblenz

Komplexe
Spiellandschaften
möglich mit
Spielementen,
Fontainen,
Gestaltungselemen
ten etc.





Empfehlung Spielplatz Ortsmitte Elz:

Schaffung eines kleinen Spielplatzes mit einfachen Wasserattraktionen (Ausstattungsstufe 1)

Wasserattraktionen:

- Schwengelpumpe zur Entnahme von Wasser
- Leicht erhöhte Matschtische und Rinnen (auch mit Rollstuhl nutzbar)
- Geschwungene Rinne aus Natursteinpflaster
- Stauschieber
- Mühlrad
- Sandspielbereich mit weiterer Ausstattung (je nach verfügbarem Platz – z.B. Sandbagger, Sandaufzug etc.)
- viele weitere Möglichkeiten (Ausstattung je nach Platzangebot und Anforderungen erst bei konkreter Planung auszuwählen)

Vorteile gegenüber Stufe 2 und 3:

- Anschaffungskosten moderat
- Spielplatz auch im Winter/bei kalten Temperaturen nutzbar (Sandspielbereich etc.)
- Wartung und Unterhaltung sehr günstig im Vergleich zu Stufe 2 und 3
- Nachrüstung von einzelnen Spielelementen je nach Budget möglich
- Gute Kontrolle des Spielgeschehenes über Reglementierung Wassermenge möglich
- Lebensdauer recht hoch
- ggfs. je nach Ergebnis Gefährdungsbeurteilung und Abstimmung Gesundheitsamt Nutzung Zisternenwasser möglich (ökologischer Aspekt)